

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 37 (1947)

**Heft:** 6

**Artikel:** Ein neues schweizerisches Vitamin-Laboratorium

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-635897>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

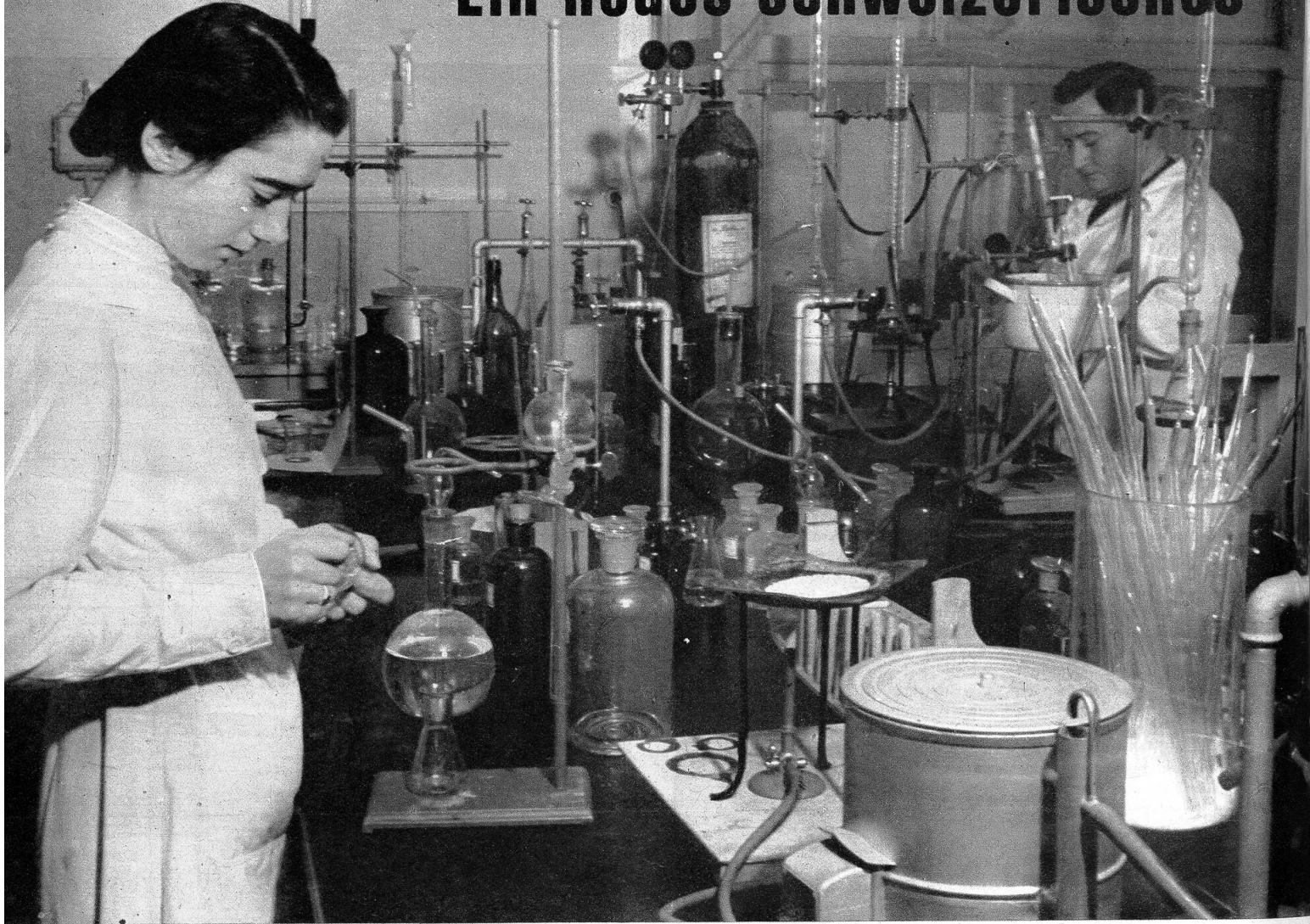
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein neues schweizerisches



Das Hauptlaboratorium, auf das beste und modernste eingerichtet, lässt Licht und Sonne durch grosse Fenster einströmen

In einem alten Haus in der Lausanner Altstadt hat man ein Laboratorium eingerichtet, in dem die hervorragenden Entdeckungen der letzten Jahre, die auf dem Gebiet der Chemie gemacht wurden, ausgewertet werden.

Man weiss zur Genüge, dass das Fehlen von Vitaminen verschiedene Krankheiten bewirken kann, wie Scorbust, Beri-Beri, Rachitis, Pellagra usw.

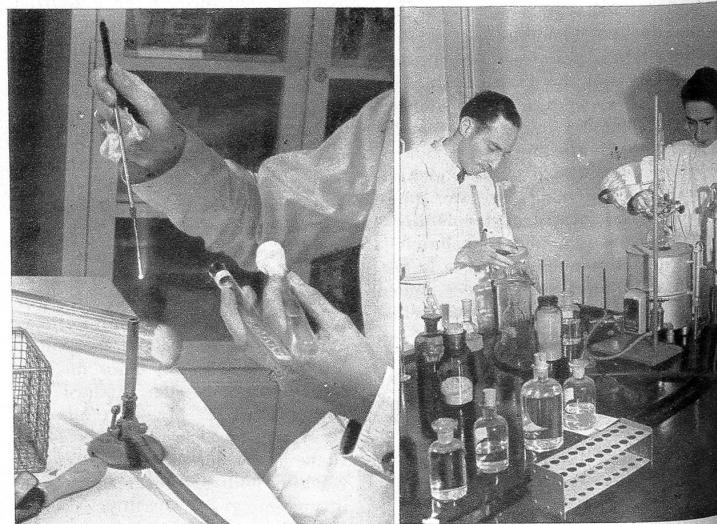
In der Bekämpfung dieser Krankheiten wurde ein grosser Fortschritt erzielt, als man entdeckt hat, dass die Vitamine einen grossen Teil der Fermente ausmachen, denen wir unsere Aktivität verdanken. Denn wird dem Körper Vitamin in ungenügender Menge zugeführt, so entsteht eine Funktionsstörung in einem Körperteil, für den die Vitamine bestimmt sind, und je nach der Konstitution des einzelnen Individuums kommt es zu

einer schwächeren oder stärkeren Schädigung der Gesundheit.

Eine minutiose Urin- oder Blut-Analyse ermöglicht den Grad des Vitaminmangels festzustellen. Das Resultat, das im Laboratorium nun herausfiltriert wird, gestattet jedem Arzt, sofort die entsprechende Therapie anzuwenden und Erfolge in kurzer Zeit zu erreichen.

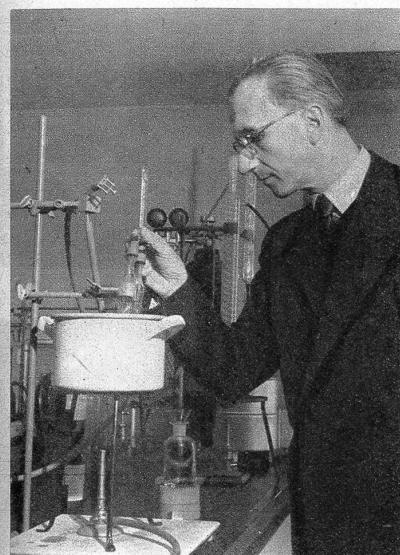
Das neue Vitaminlaboratorium hat nun die Aufgabe, dem Arzt in diesem Sinne raschestens behilflich zu sein, in der kürzesten Frist die Diagnose festzustellen, hauptsächlich bei Krankheiten, bei denen scheinbar jede angewandte Therapie versagt hat.

Das neue Laboratorium steht nicht nur sämtlichen schweizerischen Aerzten zur Verfügung, sondern auch den Studenten der Universität Lausanne, die hier klinische Analysen ausarbeiten können.



Links : Die Schnelligkeit der «Vergrösserung» verschiedener Mikroorganismen ist, in gewissen Schranken, proportional dem in Vitaminen analysierten Flüssigkeitsgehalt. Einige, der im Laboratorium zur Anwendung gelangenden Bestimmungsmethoden wurden in den Laboratorien des Herrn Professors Schopfer, Bern, ausgearbeitet. — Rechts : Die verschiedenen Unsauberkeiten, normalerweise in den biologischen Flüssigkeiten enthalten, und die demzufolge die Resultate der Analyse beeinträchtigen würden, werden durch die Chromatographie entfernt.

# VITAMIN - LABORATORIUM



Der Direktor des Laboratoriums kontrolliert regelmässig die minutiösen Analysen der Chemiker

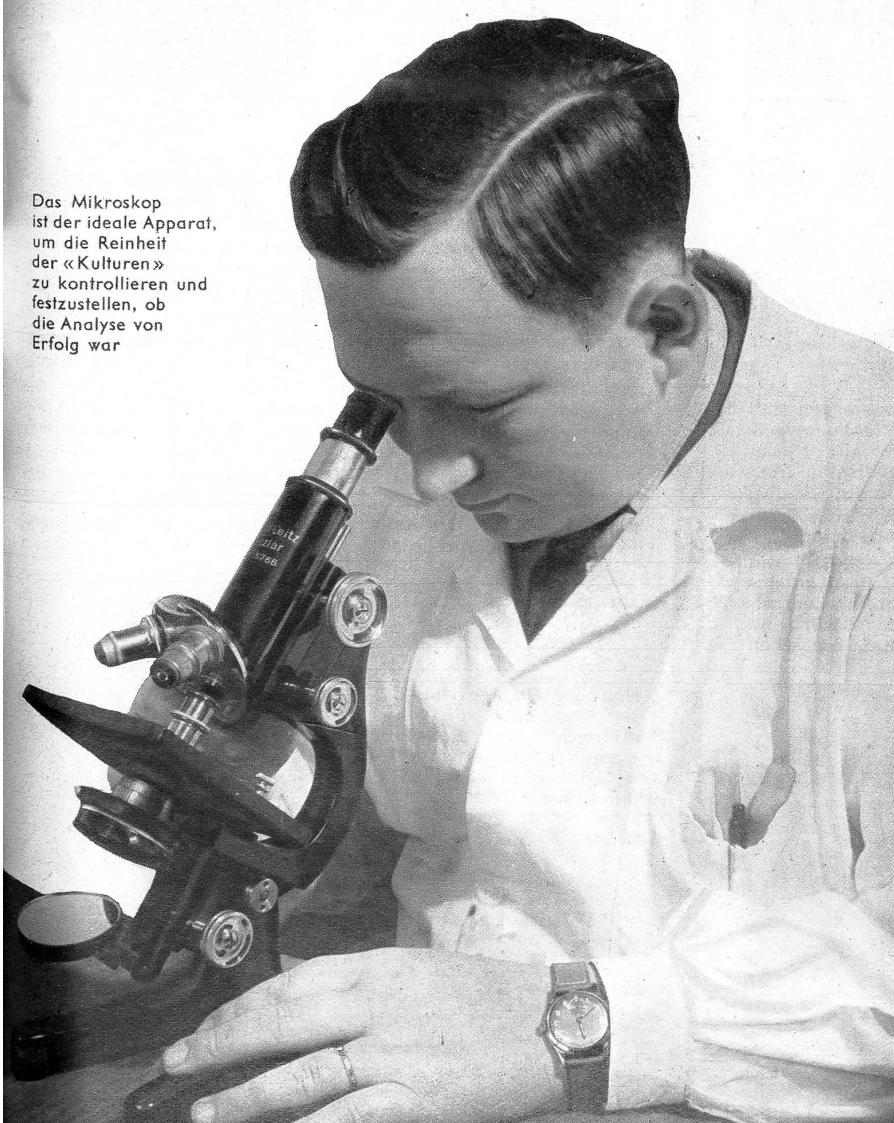
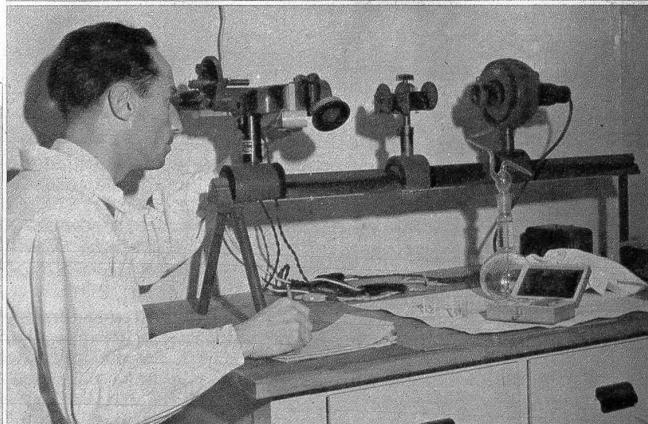
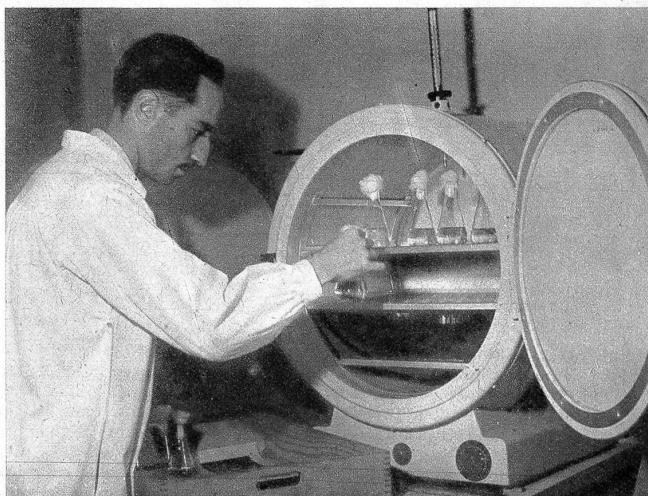
Rechts von oben nach unten:

Die in die Reagenzgläser einge-führten «Proben» werden in einem Heizofen für eine bestimmte Zeit sich selber überlassen. Eine perio-dische Prüfung der «Proben» er-laubt, sich von der Vitalität der Mikroorganismen zu überzeugen

Die Bestimmung der verschiedenen für den menschlichen Körper un-erlässlichen Mengen an Vitaminen erheischt den Gebrauch einer Mikro-Waage, mit welcher man mühe los bis zu einem Hundertstel-Milligramm Mengen abwägen kann

Spezial-Reaktionen in den gereinig-ten «Proben» verursachen Färbu-nge usw., deren Intensität mit Hilfe des Photometers festgestellt wird

Eine elektrisch beleuchtete Wand, die zu jeder Tageszeit eine stets gleichbleibende Helligkeit ausstrahlt, erlaubt eine grosse Präzision in den Bestimmungen



Das Mikroskop ist der ideale Apparat, um die Reinheit der «Kulturen» zu kontrollieren und festzustellen, ob die Analyse von Erfolg war